

Auf fremdem Fluss auf den dritten Platz

Erster Wettbewerb der Saison – Brugge-Cup auf dem Rhein

Ende März haben die Ottenbacher Pontoniere ihr Wintertraining beendet und sind zur Kerntätigkeit ihres Sports – dem Rudern auf dem Wasser – zurückgekehrt. Sechs Wochen später fand dann bereits der erste Wettkampf statt. Die Ottenbacher zeigten dabei starke Leistungen.

Seit Jahren wassern die Ottenbacher Pontoniere ihre Boote und Weidlinge Ende März ein. So auch dieses Jahr. Fortan wurde wieder fleissig geübt und an bis zu drei Wochentagen waren die Pontoniere bei Wind und Wetter auf dem Fluss anzutreffen. Bereits sehr früh im Saisonkalender, am ersten Maiwochenende, stand der erste Wettkampf vor der Tür. Schauplatz dessen sollte die längste überdachte Holzbrücke Europas werden. Diese liegt etwas oberhalb des gewohnten Trainingsgeländes der Sektion Mumpf und verbindet das schweizerische Stein mit dem deutschen Bad Säckingen.

Der vorgegebene Parcours ist für einmal schnell und simpel erklärt. Es galt, die sechs Brückenpfeiler – immer drei in Folge – hintereinander möglichst nah zu unterfahren. Und zum Ende folgt dann eine lange Ruderfahrt mit Ziellandung auf der Schweizer Seite. So



Ein Teil der Wettkämpferinnen und Wettkämpfer des PFVO (in der Mitte mit den Medaillen): Martin Guthauser und Christian Schnopp (von links hinten) sowie Irene und Michèle Leutert (von links vorne). (Bild zvg.)

einfach der Parcours erklärt, so gross die Herausforderung. Die Brückenpfeiler mit ihrer beachtlichen Breite hinterlassen diverse Strömungswechsel. Aufgrund des Wasserstandes wurde der Parcours gekürzt. Es wäre nur für einen Bruchteil der Wettkämpfer möglich gewesen, gewisse Elemente zu bestreiten

und so blieben am Ende noch vier Pfeiler zu umschiffen.

Kräfte zehrende Fahrt

Wie immer inspizierten die Ottenbacher, auf dem Festgelände angekommen, die Fahrten der anderen Pontonie-

re. Es zeigten sich diverse Herangehensweisen – mal mit besserem Ausgang, mal mit weniger gutem. Die Spannung auf die Fahrtlinien der Ottenbacher stieg, je näher der Start rückte. Kurz vor dem Mittag war es dann so weit und der Fluss war gesäumt von den Ottenbacher Pontonieren. Die Brei-

te des Rheins in Mumpf mit seinen gut 200 Metern, die technische Herausforderung der Elemente sowie die geringere Fließgeschwindigkeit zerrten an den Kräften. Nach der Ausfahrt ins Nachbartsland – Deutschland auf der anderen Flusseite – kehrten die Ottenbacher zurück. Nicht wenige hatten dabei ein Lächeln im Gesicht. Am Mittag waren dann noch die Jüngsten (bis 14 Jahre) an der Reihe. Aus Ottenbach waren fünf Junge am Start und konnten bei der Fahrt auf einem anderen Fluss, neue Erfahrungen sammeln.

Auf dem dritten Platz

Um sich die Zeit bis zur Rangverkündigung zu vertreiben, besuchten viele Ottenbacher dann die Stadt Bad Säckingen und genossen ein Eis an der Sonne. An der Rangverkündigung zeigte sich, dass viele Ottenbacher das technische Fahren auch auf «fremden» Flüssen beherrschen und so durften Christian Schnopp und sein Steuermann Martin Guthauser den dritten Platz auf dem Podest besteigen. Ebenso auf den dritten Platz fuhren Jessica Wendel und Anita Hofer in der Frauenkategorie und reichten sich somit hinter Irene und Michèle ein, die mit ihrer technischen überaus starken Fahrt mit dem ersten Platz belohnt wurden. Weitere vier Fahrerpaare erhielten eine Kranzauszeichnung. *Anita Leutert*